

Gruppenstunde des Monats März 2012: Pfandraising

Beschreibung:

MISEREOR und der BDKJ haben bei ihrer gemeinsamen Jugendaktion 2012 die Situation der Jugendlichen in den unterschiedlichen Großstädten in den Fokus gestellt. Dabei sollen sich junge Menschen in Deutschland für ein Engagement für Jugendliche in anderen Teilen der Welt begeistern.

In dieser Gruppenstunde setzt ihr euch intensiver mit der Kinderarbeit und den Lebensbedingungen Jugendlicher in Kalkutta auseinander und plant gemeinsam eine „Pfandraising“-Aktion.

Ziele:

- Lebensbedingungen Jugendlicher in Kalkutta kennen lernen
- die pro und contra Argumente der Kinderarbeit diskutieren
- eine eigene Pfandraising Aktion planen

Zeit	Inhalt	Wer ?	Material
5 min	<p>Impuls zum Einstieg:</p> <p style="color: #8B4513; font-weight: bold; font-size: 1.2em;">Wer bin ich?</p> <p>Wer bin ich, verloren und verlassen? Ich habe kein Zuhause! Dünn und hungrig, keiner ernährt mich – kalt und zittrig, keiner kleidet mich – schwach und kränklich, keiner heilt mich. Müde und verwahrlost frage ich mich: Wer bin ich? Kümmert sich denn niemand darum, dass Kinder ihre Rechte bekommen, Gesundheit, Bildung und noch mehr? Andere Kinder sind glücklich, warum nicht ich? Wo ist meine Hoffnung: Nirgends ist meine Hoffnung! Wer ist meine Hoffnung: Gott ist meine Hoffnung! Ich schäme mich nicht für das, was ich war! Im Rescue Dada Centre habe ich von meinen Rechten erfahren – und ich bin, wie ich bin, ist doch klar!</p> <p><i>Jane Mawia Kyuki, Rescue Dada Centre, Nairobi</i></p>		
10 min	<p>Viereckenspiel:</p> <p>Ihr bekommt nun verschiedene Fragen und dazu jeweils vier unterschiedliche Antworten. Jede Ecke steht stellvertretend für eine Antwort. Habt ihr die richtige Lösung und steht in</p>		Wäscheklammern, Schaschlikspieße oder ähnliches..

	der richtigen Ecke erhaltet ihr ein als Belohnung ein Wäscheklämmerchen oder ein Schaschlikspieß. Schaut doch mal wie lange ihr braucht, bis ihr ein Kilo gesammelt habt.		Fragen im Anhang
30 min	<p>Diskussion Kinderarbeit: Setzt euch in einen Kreis und diskutiert die pro und contra Argumente der Kinderarbeit in den Entwicklungsländern. Zur Hilfe habt ihr noch einmal folgende Leitfragen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Warum arbeiten Kinder in den ärmeren Ländern? – Was passiert, wenn Kinderarbeit verboten wird? – Welche Konsequenzen hat dies für die Kinder und deren Familien? – Welche Rahmenbedingungen könnte es geben damit Kinderarbeit nicht ausbeuterisch wäre und man sie evtl. in Entwicklungsländern unter bestimmten Voraussetzungen tolerieren könnte? 		
10 min	<p>Vorstellung der Pfandraising Aktion:</p> <p>Die Idee Eurer Kreativität sind bei dieser Aktion keine Grenzen gesetzt: Wie es die MüllsammlerInnen in Kalkutta tun, werden hier Pfandflaschen gesammelt und gegen Geld eingetauscht. Die FlaschenbesitzerInnen verzichten auf ihr bereits gezahltes Pfand und spenden dieses für ein MISEREOR-Projekt: Der Erlös ermöglicht den Jugendlichen u.a. den Schulbesuch, eine Ausbildung, jugendgerechte Freizeitangebote sowie kostenfreie Medikamente.</p> <p>Für eure eigene Pfandraising-Aktion sind viele Varianten denkbar:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sammelbehälter im Pfarrzentrum oder im Vorraum zur Kirche aufstellen, in die Pfandflaschen geworfen (<i>Achtung bei Glasflaschen!</i>) werden können. • Aktionswochenende ankündigen, zu dem die Gemeindemitglieder alle vorrätigen Pfandflaschen von zuhause mitbringen! Vor dem Gottesdienst können diese dann abgegeben werden. • Vor Supermärkten oder Getränkehallen die Kunden um ihre Pfandflaschen bitten! • Bei einem Konzert oder einer Großveranstaltung die Pfandbecher oder –flaschen einsammeln – hier gibt es mit Sicherheit eine große Aufmerksamkeit für euer Anliegen. <p>Wichtig: Alle FlaschenspendeInnen werden über die Situation der Müllsammelkinder von Kalkutta und über die erfolgreiche Arbeit des MISEREOR-Partners Tiljala SHED informiert. Ein kleiner Flyer, ein informatives Plakat im Schaukasten oder ein Aufruf im Pfarrbrief sind schnell selbst erstellt!</p>		

	<p>Das eingenommene Pfand-Geld könnt ihr dann auf folgendes Spendenkonto überweisen: MISEREOR e.V., Kontonummer 10 10 10, BLZ 370 601 93, Pax-Bank eG, Kennwort P70092 – Kalkutta!</p> <p>Tipp: Diese „Pfandraising“-Aktion für Jugendliche in Kalkutta bietet nicht nur für die Lokalpresse, sondern auch fürs Internet und das Social-Web attraktive Motive und inhaltliche Aufhänger: also ab ins Netz damit!</p>		
30 min	<p>Planung einer eigenen „Pfandraising“-Aktion.</p> <p>Denkt daran kräftig die Werbetrommel zu rühren und die Menschen in euren Gemeinden über das Thema aufzuklären. Dann wird diese Aktion sicherlich ein voller Erfolg.</p>		Plakate, Eddings, Stifte
10 min	<p>Reflexion</p> <p>Bringt einen Stein und eine Feder mit und reflektiert kurz, wie euch die Gruppenstunde gefallen hat. Reihum wird der Stein und die Feder durchgegeben. „was hat euch nicht gut gefallen und liegt euch evtl. im Magen“ → Stein „was ihr toll fandet“ → Feder</p>		Stein und Feder

Literatur:

Viele Informationen zu dieser Aktion könnt ihr noch einmal auf der Seite www.jugendaktion.de nachlesen. Dort könnt ihr auch Flyer und ähnliches bestellen. Außerdem findet ihr hier ein kurzes Video zu dieser Aktion!!!

Fragen zum Eckenspiel:

1. Wie viel Geld erhalten Straßenkinder in Kalkutta für 1 kg Pfandflaschen? (Achtung: Dies ist bereits der Preis, der durch die Gewerkschaft vor Ort ausgehandelt wurde und daher „höher liegt“)
 - a. 5 Cent
 - b. 10 Cent
 - c. 20 Cent
 - d. 50 Cent

2. Mit welchem Rohmaterial verdienen Straßenkinder am meisten Geld?
 - a. 1 kilo Flip-Flops
 - b. 1 kilo dünne Plastikfolie

- c. 1 kilo Hartplastikbecher
 - d. 1 kilo Kugelschreiber
3. Wie viele Millionen Kinder arbeiten alleine im asiatischen und pazifischen Raum?
- a. 49,3 Millionen
 - b. 81,8 Millionen
 - c. 122,3 Millionen
 - d. 154,6 Millionen
4. Die häufigste Ursache für Kinderarbeit?
- a. Elternarmut
 - b. Kinder wurden Waisen und brauchen daher das Geld
 - c. Kinder arbeiten für die Anschaffung von Klebstoff um zu schnüffeln
 - d. Sie sind billigere Arbeitskräfte und daher werden sie lieber genommen
5. Welche Rechte scheinen in Kalkutta für Kinderarbeit nicht zu gelten, obwohl sie überall aufgeführt sind?
- a. Recht auf Bildung
 - b. Recht auf Nahrung
 - c. Recht auf Zugang zu sauberem Wasser
 - d. Recht auf körperliche Gesundheit
6. Häufigste Krankheit in dritte Welt Ländern?
- a. Tuberkulose
 - b. Malaria
 - c. HIV/Aids
 - d. Grippe

Lösungen:

1b, 2c (24 Cent/kg), 3c, 4a, alle!, 6c